Saitenservice

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **12 (2005)**

Heft 137: **Impressum**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WETTBEWERB DER STADIONNAMEN

AUFLÖSUNG UND UNTERSTÜTZUNG

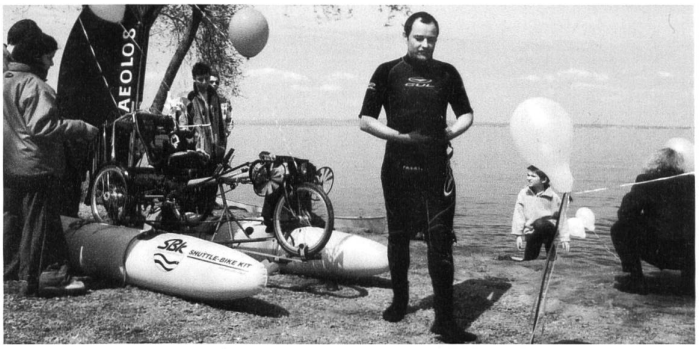
Originell und passend sollte er sein, der Name für das neue St.Galler Fussballstadion. Taufen, was noch nicht einmal steht? Nicht ganz einfach, wie der Saiten-Wettbewerb aus der Juni-Ausgabe zeigt: Ganze zwölf Vorschläge wurden bei der Redaktion eingereicht.
Auch andernorts zerbricht man sich den Kopf wegen guter Stadionnamen. Der Ausweg? Stadien werden nach grossen Persönlichkeiten benannt: Das sind zum Beispiel Giuseppe Meazza in Mailand oder Arnold Schwarzenegger in Graz. In St.Gallen scheinen solche Figuren dünn gesät, wie die Vorschläge **Gallusebni** und **Dem-Hans-Hurniseine-AG-ihr-Stadion** beweisen. Auch **Stadion zur Olmabratwurst** fiel aus dem Rennen, aus Rücksicht auf vegetarische Fussballfans und weil das Schweizer Fernsehen jeden Bericht aus St.Gallen bereits heute mit dem Bild einer Bratwurst beginnt. **Wespengrund** musste aus farblichen Gründen verworfen werden. Gelbschwarz in St.Gallen? Aber YB hat doch schon ein neues Stadion!
Schliesslich setzte die Jury als erstes auf einen Namen mit Ortsbezug, weil dort die gute alte Fussballzeit anklingt: Brügglifeld, Letzigrund und Allmend heissen die legendären, aber verschwindenden Nationalliga-Fussball-Bühnen mit Stumpenrauch und Schweinsbratwurst, die alle ihren eigenen unverwechselbaren Charme haben. Der FC St.Gallen spielt aber trotz Autobahn und Westcenter vielleicht schon bald im **Stadion am Bildweiher**. So lautet zumindest der mit einem ersten Band von «Hutter&Mock» prämierte Vorschlag von Hans Bösch aus Gossau.
Da es aber bei einem Fussballspiel halt eher ums Gewinnen geht als um Rücksicht auf Tiere und Menschen, und weil beim Stadion-Umzug quer durch die Stadt auch der Geist des guten, alten Espenmoos nicht verloren gehen darf, wurde als zweiter der naheliegende, bei den Stadionbauern aber wohl aussichtslose Name **Espenarena** ausgezeichnet. **Espenpark** oder schlicht **Espenmoos** werden aus gleichem nostalgischem Grund ebenfalls unterstützt. Die ganze Schweiz zittert doch vor den «Espen», wenn der FCSG auf Besuch kommt. Zweiter Treffer und zweiter Band übrigens durch und an Benjamin Hanimann aus St.Gallen.
Um aber die drohende **IKEA-Arena** zu verhindern, braucht es noch andere Namen. Falls das deutsche Beispiel Schule machen sollte und auch in St.Gallen à tout prix der Stadionname an eine Firma verscherbelt werden muss, so hilft wohl nur der Rückgriff auf lokales Gewerbe: **Schützengarten!**
FCSG-Fans hatten den Namen schon im Fanforum vorgeschlagen, Saiten unterstützt ihn, weil absurde Vorschläge wie **St.Adion** (ein neuer Schutzheiliger des Kommerzes?), **Besoffener Elch** oder **Stadion auf dem Dach** aussichtlos sind in diesem harten Rennen um mediale Präsenz. Ausserdem können auch linke Fussballfans mit dem Schützengarten leben, denn sie hätten über Nacht fast denselben Stadionnamen wie ihre Brüder in Winterthur. Dort feuern Widder, Libero-Bar und Bierkurve mit Hingabe und Ausdauer ein hoffnungsloses Team an – ausgerechnet auf der altehrwürdigen «Schützenwiese».
Schützengarten – als Name für ein Einkaufszentrum mit Dachbegrünung.
Treffender geht's nicht.

Für die Jury der Captain: Daniel Kehl

REAKTIONEN

SAITEN AM SEE

Darf man hier Leserbriefe schreiben? Wenn ja, habe ich Folgendes zu sagen: den ungewohnt farbigen Umschlag wegen potenter Werber ausser Acht lassend – hier hatte sich viel (noch mehr als sonst) hervorragende Arbeit gelohnt. Sehr gekonnt einmal die geographisch ausladende Schau in eine Kulturszene, die hierzulande oft kaum wahrgenommen wird. Und einmal mehr ein Höhepunkt: der Mäder. Dass ich ihn auf der Wurstinsel zu suchen hatte, war mir von Anfang an klar. Aber er blieb erstmal unentdeckt. Und später wurde der Dösel meinerseits daran erinnert, dass Mäder wohl zu den «Randständigen» zu zählen hat. Wo man (ich) ihn dann auch fand. Halb trocken und halb nass. Zu dieser Doppelseite nur ein Wort: DANKE.
Erich Peter, St.Gallen

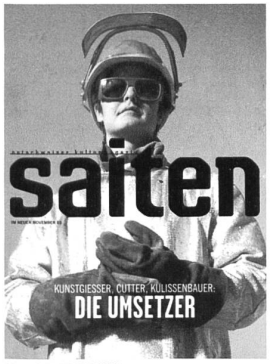


In der Doppelausgabe Juli-August von Saiten haben wir mit Interesse und Vergnügen – wie bei vielen anderen Beiträgen des Heftes – den Bericht über die «Landschaft für Banditen» gelesen. Doch möchten wir, mit Verlaub, eine kleine, quasi historische Besserung zur Bemerkung: «Velofahrer fahren bloss um den See herum, selten auf ihn zu und erst recht nie hinein», unterbreiten. Die beigelegte Aufnahme zeigt unseren Freund Hano F., am 21. April 01, beim Start mit seinem Veloziped «Aeolos» zur Fahrt über den Bodensee: zuerst Arbon-Lindau - «pedalando» – dann weiter über Land und Wasser, aber hauptsächlich auf der Donau, bis hinab zum Schwarzen Meer! Man kann also nicht nur über das Wasser schreiten (siehe Bibel), sondern auch darauf «velölen», sich halt zu helfen wissen ... und auch ein wenig spinnen ... aber gerade deswegen sind wir mit Hano so befreundet! Er ist übrigens auch wieder gut zurückgekommen, allerdings auf dem Luftweg, wo er als «flight attendant» auch zuhause ist. Saiten danke für die spannende Art der Kulturvermittlung.
Sylvia und Uli Butz, Lustmühle

SAITEN SONST

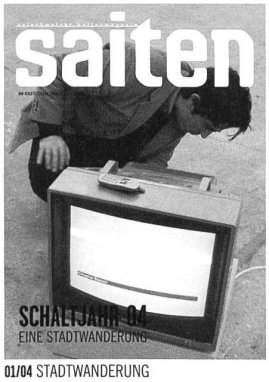
Ich habe Saiten von der ersten Nummer weg gelesen, aber in letzter Zeit fand ich immer weniger Zeit dazu, und letztlich wurden mir dann auch die Themen zu fremd und unzugänglich. Mir gefiel halt die jugendliche Frechheit und Ungezwungenheit der frühen Tage, und, zugegeben, damals war das Heft auch ein wichtiger Begleiter auf meinem (damaligen) Weg als Schreibender – wohl auch, weil die Literatur weitaus breiteren Raum einnahm als heute, ja in einer Weise dermassen ins Blatt integriert war, dass oft die Grenzen zwischen Form und Inhalt fliessend wurden: Was beschreibt hier, und was wird beschrieben? Ich danke aber den Redaktoren (allen voran natürlich Adrian Riklin) für eine unvergessliche Saite in meinem Leben.
Markus Wernig, Bern

Leserbriefe und Reaktionen sind gerne zu schicken an:
Ostschweizer Kulturmagazin Saiten, Oberer Graben 38, Postfach, 9004 St.Gallen.
Per Mail: redaktion@saiten.ch

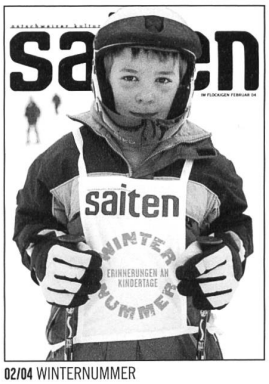


11/03 DIE UMSETZER

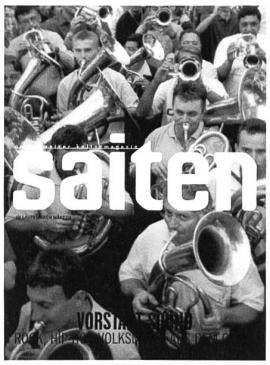
12/03 24 GUTE NACHRICHTEN



01/04 STADTWANDERUNG

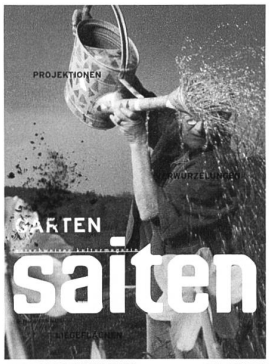


02/04 WINTERNUMMER



03/04 MUSIK AUS DER OSTSCHWEIZ I

04/04 20 JAHRE GRABENHALLE



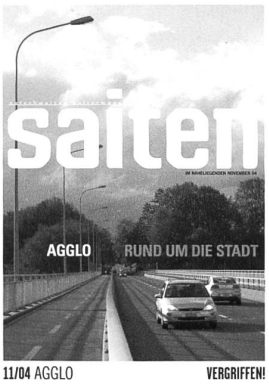
05/04 GARTENNUMMER **VERGRIFFEN!**

06/04 BERÜHMT

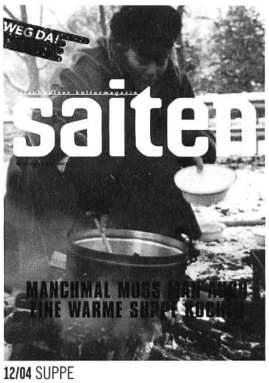
07-08/04 BLAU

09/04 WARTEN

10/04 DIE PRÄSIDENTEN



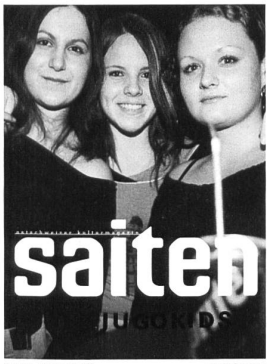
11/04 AGGLO **VERGRIFFEN!**



12/04 SUPPE

01/05 PRINZIPIEN

02/05 DIE STUBE



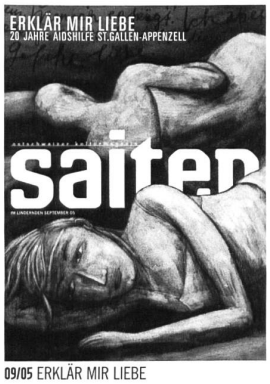
03/05 JUGOKIDS **VERGRIFFEN!**

04/05 MONTUREN

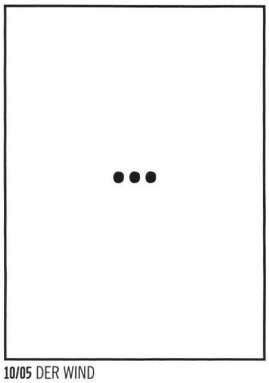
05/05 SCHMUTZ UND SCHUNDNUMMER

06/05 MUSIK OSTSCHWEIZ II **VERGRIFFEN!**

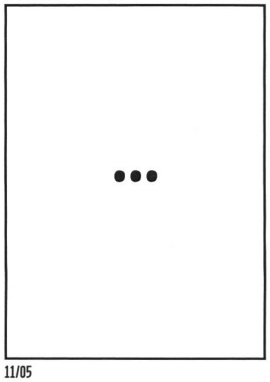
07-08/05 SEENUMMER



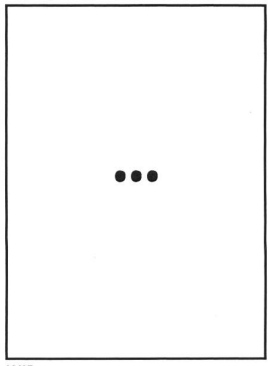
09/05 ERKLÄR MIR LIEBE



10/05 DER WIND



11/05



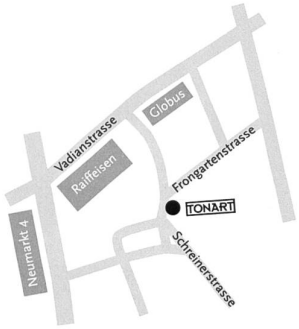
12/05

FORTSETZUNG FOLGT.

Wer jetzt den Jahrgang 2006 bestellt, erhält die **drei Ausgaben** bis zum Jahreswechsel **geschenkt.**
Talon in der Heftmitte ausfüllen und ab die Post. Oder auf www.saiten.ch gehen.

ROCK | POP | JAZZ | KLASSIK

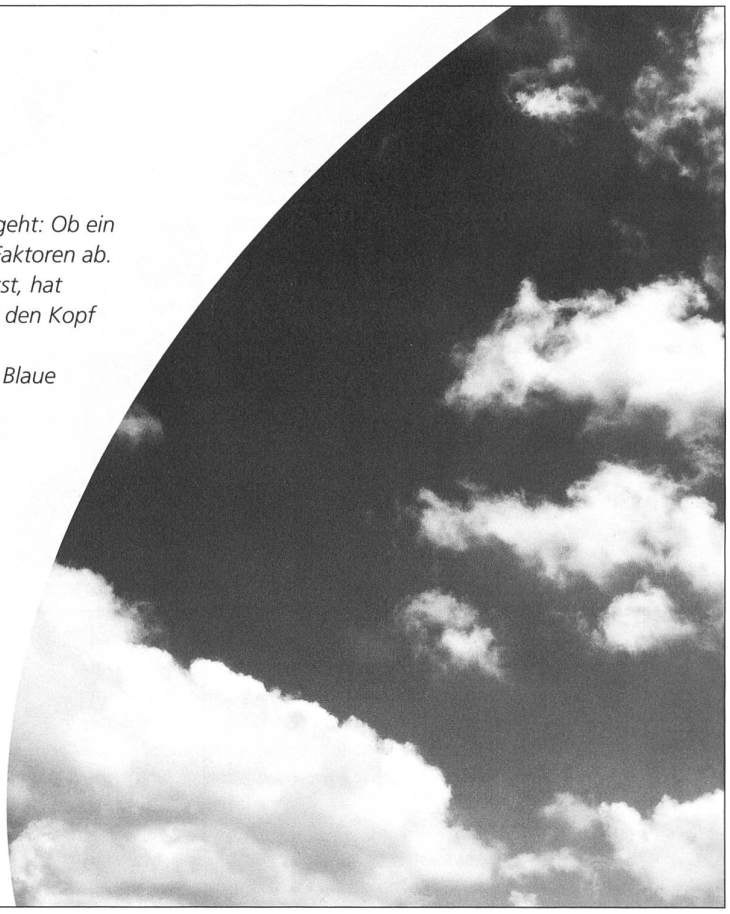
TONART



Frongartenstrasse 15
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 02 23
musik@ton-art.biz
www.ton-art.biz

DAS BLAUE VOM HIMMEL...

...versprechen wir nicht, wenn es um Veranstaltungen geht: Ob ein Event zum Erfolg wird, hängt nämlich von unzähligen Faktoren ab. Wer aber den technischen Teil R+R SonicDesign überlässt, hat zumindest die Gewissheit, dass hier alles klappt – und den Kopf frei für andere Aufgaben.
...denn Audio- und Medientechnik darf kein Schuss ins Blaue werden!



R+R SONIC DESIGN©
PROFESSIONAL AUDIO

Walenbüchelstrasse 21 • Postfach 1632 • CH-9001 St.Gallen
T +41 (0)71 278 72 82 • F +41 (0)71 278 72 83 • www.sonicdesign.ch